



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen



Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

**DFG-Projekt "Digitalisierung und Erschließung des Nachlasses des
Ägyptologen Adolf Erman (1854-1937)"**

Brief von Georg Möller an Adolf Erman

Möller, Georg

Berlin, 31.07.1904

Nachweis dieses Dokuments im [Kalliope-Verbund](#)

[urn:nbn:de:gbv:46:1-92178](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:46:1-92178)



Berlin, d. 31. III 04.

Verehrter Herr Professor!

Soeben erhalte ich das beiliegende Schreiben von Dr. Borchardt. Danach scheint die Entscheidung so bald noch nicht zu erwarten zu sein, und es ist mir sehr fraglich, ob ich bis zum 15. Sept., dem Endtermin, wo ich den Platz auf dem Dampfer zu belegen hätte (ich will mein großes Gepäck, wovon ich dieses Mal mehr habe als im Vorjahre, in Hamburg an Bord geben, dann wird es mir unentgeltlich bis Neapel spedirt) im Besitze der Mitteilung und der Gelder sein kann. Ich würde unter andern Verhältnissen an meiner neulichen



gebenen Erklärung, daß ich, wenn die Mit-
teilung später als am 7. Sept. in meinen
Händen ist, erst zu Anfang November
mich in Kairo zur Verfügung stellen könne,
festhalten. Liege es sich jetzt, wenn
die Heluanangelegenheit zu Stande kommt,
nicht so machen, daß ich die Reise-
kosten zunächst vom Museum vor-
geschossen erhalte und, bis mich das
ausw. Amt übernimmt, zunächst
im Auftrage des Museums reise?

Es muß mir immer als ein Risiko
erscheinen, hier meine Tätigkeit
niederzulegen, ehe ich amtlich über

meine künftige Wirksamkeit verständigt bin.

Auf den oben dargelegten Vorteil
bezüglich der Beförderung des Gepäcks möchte
ich keinesfalls verzichten; ich habe voriges
Mal bis Neapel 40 M. Fracht bezahlt,
dieses Mal würde die doppelte Summe
herauskommen.

Mit ergebenstem Gruße
Ihr
Gmoller

Brief vom Dr. Borchardt an Wölter 30/8.04.

Lieber Herr Dr.!

Auf Ihren Wunsch war ich heute bei Herrn
Behr. R. Rienecker. Derselbe hatte noch keine
Antwort vom Kultusministerium. Ich
ermittelte darauf dort, dass die Antwort
heute Herrn Unterstaatssekretär zur Unter-
zeichnung vorliegt.

Da Herr v. Haffner erst am 7. ten Sept. aus
dem Urlaub zurückkommt, so vermunte
ich, dass vorher in der Angelegenheit nichts
geschehen dürfte.

Falls Sie also abreisen, bitte ich Sie, mich
stets über Ihren jeweiligen Aufenthalt
zu unterrichten. Dann kann ich Ihnen
etwaige Benachrichtigungen nachsenden
lassen. Vielleicht schreiben Sie an das Min.
denn stets in der Form: Bis zum ... ten
heffen mich Briefe postlagernd ist. ...
Das würde wohl ausreichen.

(gez) Borchardt